

16./1. 1917

16

1073

« (Preistreibern in Flüchtlingslagern.) Wie berichtet, hat eine Anzahl Flüchtlinge sich ein einträgliches Gewerbe daraus gemacht, in Wien von Kutschern und anderen Leuten unentbehrliche Bedarfsartikel um höhere Preise als Marktpreise zu kaufen und sie in den Flüchtlingslagern Pottendorf-Sandegg und Mitterndorf mit großem Gewinn abzusetzen. Namentlich mit Brot wurde ein derartiger schmällicher und ausbeuterischer Handel getrieben. Verhaftet wurden in dieser Angelegenheit der Erdarbeiter Giovanni Zanateu und die Hilfsarbeiterin Leopoldine Rößig und als Vermittler des Transports die Maurergehilfen Alexander Wisnitsin und Max Francovic. Am 14. und 15. d. ist die Polizeibehörde zur Verhaftung von sechs anderen Personen geschritten, die in die Angelegenheit verwickelt sind, nämlich des 41jährigen Kutschers Leopold Hermann, des 27jährigen Kutschers Rudolf Kieß, der 28jährigen Kutscherin Marie Kettenmayer, der 23jährigen Kutscherin Paula Miklas, des 28jährigen Kontrollors der Hammerbrotwerke Wilhelm Mara und der 29jährigen Kutscherin Marie Heß. Diesen sechs Personen fällt zur Last, tagtäglich dem Zanateu mehrere Hundert Laib Brot zu übermäßig hohem Preis und ohne Brotmarken geliefert zu haben. Das Brot war für die ständigen Kunden der „Austria“-Dampf-mühle und der

Kronenbrotwerke bestimmt und sollte von den Leuten ihnen zugestellt werden. Sie entzogen diesen Kunden das ihnen zuge dachte Brot, indem sie augenblickliche Knappheit an Brot vorschützten. Sämtliche Verhaftete wurden dem Landesgericht eingeliefert. ◀